

Vorab

Imagination und Vorstellung sind Schlüsselwörter, auf die es in der Fotografie und der Kreativität besonders ankommt.

Es ist keinesfalls so, dass Fotografie nur mit Kreativität funktioniert, es gibt weite Bereiche der Fotografie, in denen Kreativität sogar schädlich wäre – etwa dort, wo zu dokumentarischen Zwecken fotografiert wird. Es muss also nicht jede Fotografie auf Kreativität basieren. Dennoch bin ich der Meinung, dass bis auf wenige Ausnahmen im journalistischen Bereich und bei reinen Sachdarstellungen die Kreativität unerlässlich ist. Im kommerziellen Bereich kann man durchaus sagen, dass Bilder nur dann eine Berechtigung zur Veröffentlichung erlangen können, wenn sie einen klaren kreativen Anspruch erfüllen!


Wir sollten also zwischen rein sachlichen Darstellungen und kreativen Arbeiten unterscheiden, damit hätten wir eine Einordnung, die auf alle Fotografien angewendet werden könnte, unabhängig vom Genre. Diese Einstufung, die sich auf das Endprodukt, das zu veröffentlichende Foto, bezieht, erlaubt Bilder zu kategorisieren und letztendlich auch besser zu beurteilen.

In der Sachfotografie spielt die Technik eine besondere Rolle, hier ist während des Fotografierens die Kreativität nur gefragt, um das Objekt möglichst perfekt und naturgetreu abzubilden. Bauart, Design, Haptik, Materialien und Funktionen müssen klar und unmissverständlich wiedergegeben werden. In der finalen Abbildung dürfen also weder kreative Gestaltung noch individuelle Sichtweisen eine Rolle spielen.

In diesem Buch widme ich mich dem Thema »Kreativität« am Beispiel meiner Stilllife-Fotografie. Der Kern dieser freien, nicht sachlichen Fotografie ist immer die Kreativität. Alle Bilder, die ich im Laufe der letzten vier Jahrzehnte gesehen habe, die diesen kreativen Kern nicht besaßen, waren es auch nicht wert, gezeigt zu werden. Es geht nicht darum, inwieweit Bilder gefallen, es gibt eine Menge Bilder, die ich als bemerkenswert gut und kreativ bezeichne, die mir persönlich dennoch nicht gefallen. So ist die kreative Fotografie also durchaus nicht nur Geschmacksache, wie hin und wieder zu hören ist. Gute Fotografie entspringt einer individuellen Einstellung, vielleicht sogar einer Philosophie, die in erster Linie ihren Ursprung in der Persönlichkeit der Bildautor:innen hat. Auch wenn Mainstream und gewünschte Stile in Bildern gefragt sind, gelingt es guten Fotograf:innen immer, sie mit der eigenen Kreativität umzusetzen.

Es gibt keine fotografische Kreativität. Kreativität entsteht – und man könnte es tatsächlich fotografisch ausdrücken – im Raw-Format der Individualität einer Person und wird von dieser dann entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen ausgearbeitet und weiterentwickelt.

Ich freue mich, wenn Sie mich in diesem Buch begleiten und meine Faszination für die bewusste Kreativität mit mir teilen.

Diese Leseprobe haben Sie beim
 **edv-buchversand.de** heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)